

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Benjamin Schultze.

Schultze, Benjamin

Halle (Saale), 20.11.1718-31.12.1719

27. - 29. Oktober 1719

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180510](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180510)

man, offerirte ein
fr. Magisterin ihren
Sohn an, da der R. Magister
sagte: in Roue man
den zu andern
verkauft. B. Couf. hat
großes
Lach bekommen.

27 Wir fahren abmornal in
den H. Hof für Ganten
unseren Besten. Der gefalt
Herrn Bacht ist sehr ge
wollon. Der H. Mag.
meiner Brief zu lesen
gryoben.

28 Mirus Syntactis sal augu
fanger Litzu vordigforn

29 H. Bismarck zu niedigste
Früß, noch. wir ein Christ
wirden seine geistl. funder
stücken solle. Doch wir
haben nicht nur Geist und

B. C. R.

Heute alle zu Pampfen, nimm
ich selbst in der Hand und da
sind, und der Dreyer,
den wir uns Eys zum besten
daran set.

30

Am Morgen besuch mich der
H. Magister aus der Stadt Coffee
zu Gast. Er ging die Stunde
mit H. U. zu Gast und die
H. Frau und wir haben eine
Compagnie von 11 Personen, 20.
Personen. Die sind in der
Stadt mit H. U. und
den nach Hause gekommen.

31

Mein Bruder und Go.
schickte ich Dr. May von
Wien zu den, der sich mit
Präparieren von
zu einer Pflanze bezieht.